

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Wirtschaftsausschusses

Sitzung: Freitag, 26.06.2015

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Annegret Ihbe - SPD

Mitglieder

Herr Kai-Uwe Bratschke - CDU

Vertretung für: Herrn Björn Hinrichs

Herr Dr. Helmut Blöcker - B90/GRÜNE

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Vertretung für: Herrn Matthias Disterheft

Herr Dr. Sebastian Kretschmann - CDU

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Vertretung für: Herrn Karl-Heinz Kubitza

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

Vertretung für: Herrn Henning Jenzen

Herr Oliver Schatta - CDU

Herr Jens-Wolfhard Schicke-Uffmann - Piratenpartei

Frau Gabriele Schön - CDU

Frau Annette Schütze - SPD

Frau Margit Telgen -

Stellvertretende Mitglieder

Herr Manfred Dobberphul - SPD

weitere Mitglieder

Herr Gerd Weidner - FDP

Verwaltung

Herr Gerold Leppa - Dezernent VI

Herr Maik Trescher -

Herr Lars Wilmschen -

Herr Paschen - FBL 32 -

Herr Müller - FB 32 -

Abwesend

Mitglieder

Herr Björn Hinrichs - CDU	entschuldigt
Herr Matthias Disterheft - SPD	entschuldigt
Herr Henning Jenzen - BIBS	entschuldigt
Herr Karl-Heinz Kubitza - B90/GRÜNE	entschuldigt
Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.	entschuldigt
Herr Gustav Klauenberg -	entschuldigt
Herr Götz-Rüdiger Kliesch -	entschuldigt
Herr Detlef Kunkel -	entschuldigt
Herr Andreas Weichelt -	Abwesenheit

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 17. April 2015
- 3 Vorstellung des Vereins „Fair in Braunschweig e. V.“
Bericht des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dedekind
- 4 Mitteilungen
 - 4.1 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern (MikroSTARTer Niedersachsen) 15-00143
 - 4.2 weitere Mitteilungen
- 5 Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Haushaltsmitteln des Jahres 2015 der Stadt Braunschweig
hier: Förderung der Protohaus gGmbH i.G. in Braunschweig 15-00016
- 6 Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Haushaltsmitteln des Jahres 2015 der Stadt Braunschweig
hier: Förderung des Vereins der KreativRegion in Braunschweig 15-00037
- 7 Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen 15-00153
- 8 Anträge
 - 8.1 Taxengewerbe und Mindestlohn -Umfrage 15-00017
 - 8.1.1 Taxengewerbe und Mindestlohn -Umfrage 15-00017-01

8.2	Smart City Braunschweig	15-00013
8.2.1	Smart-City Braunschweig - Änderungsantrag zu DS 15-00013	15-00309
8.2.2	Smart-City Braunschweig - Änderungsantrag zu DS 15-00013	15-00344
9	Anfragen	
9.1	Geplanter Stellenabbau bei der DHL Home Delivery GmbH in Braunschweig	15-00145
9.1.1	Geplanter Stellenabbau bei der DHL Home Delivery GmbH in Braunschweig	15-00145-01
9.2	weitere Anfragen	

Nichtöffentlicher Teil:

10	Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
11	Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 17. April 2015
12	Mitteilungen
13	Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bürgermeisterin Ihbe eröffnet die Sitzung. Sie entschuldigt den Ausschussvorsitzenden Hinrichs, der erkrankt ist. Daher wird sie heute die Sitzungsleitung übernehmen. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

2. Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 17. April 2015

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 4

3. Vorstellung des Vereins „Fair in Braunschweig e. V.“ Bericht des Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dedekind

Vom Verein „Fair in Braunschweig“ waren Herr Dedekind (Vorsitzender) und seine Stellvertreterin Frau Dr. Sievers-Altarmann anwesend. Herr Dedekind bedankt sich für die Einladung und stellt gemeinsam mit Frau Dr. Sievers-Altarmann mit einer Powerpoint-Präsentation den

Verein ‚Fair in Braunschweig e. V.‘ vor. Er geht dabei insbesondere auf die Zielsetzung sowie auf die aktuellen und die geplanten Aktivitäten des Vereins ein. Im Bereich der Städtepartnerschaften sieht er eine besondere Chance zur Verbreitung und Verfestigung des Fair-trade-Gedankens und entsprechender Anstrengungen. Der Beitrag wird positiv aufgenommen.

Auf Nachfrage von Frau Bürgermeisterin Ihbe erläutert Herr Dedekind die Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig und der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und würdigt die gute Kooperation.

Ratsherr Rosenbaum wirbt im Ausschuss dafür, den Verein zumindest mit einem kleinen Beitrag finanziell zu unterstützen.

Wirtschaftsdezernent Leppa wiederholt sein Angebot, zur Finanzierung einer geplanten Wanderausstellung Firmen anzusprechen und ein Sponsoring bzw. auch die Idee der Gründung eines Fördervereins aktiv zu begleiten.

4. Mitteilungen

4.1. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern (MikroSTARTer Niedersachsen) 15-00143

Wirtschaftsdezernent Leppa erläutert die vorgelegte Mitteilung, die positiv aufgenommen wird. Ratsherr Dr. Plinke bittet darum, den Wirtschaftsausschuss über den Fortgang zu unterrichten.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

4.2. weitere Mitteilungen

4.2.1. Verkauf von Galeria Kaufhof an das kanadische Unternehmen HBC (mündl. Mitteilung)

Wirtschaftsdezernent Leppa berichtet von einer Information von Galeria Kaufhof bezüglich des Verkaufes an das kanadische Unternehmen HBC. Die Geschäftsleitung der Filiale Braunschweig hat mitgeteilt, dass es keine Filialschließung in Braunschweig geben und das Unternehmen mit seinen Stärken weiterentwickelt wird.

4.2.2. Markthalle in Braunschweig (mündl. Mitteilung)

Wirtschaftsdezernent Leppa berichtet über Gespräche mit Braunschweiger Passagenbetreibern hinsichtlich der Möglichkeiten zur Errichtung einer Markthalle. Es bestehen verschiedene Überlegungen, Passagen weiterzuentwickeln. Hierbei sollen die Überlegungen einer Markthalle einfließen. Er wird dazu weiter berichten.

4.2.3. Grundstückskauf Volkswagen AG an der Hansestraße (mündl. Mitteilung)

Wirtschaftsdezernent Leppa informiert über den Verkauf des ehemaligen Autoliv-Grundstückes an der Hansestraße an Volkswagen. Ebenfalls soll ein daran unmittelbar angrenzendes Grundstück der Stadt Braunschweig an den Volkswagenkonzern verkauft werden. Dadurch wurden für das Volkswagen Werk in Braunschweig weitere Erweiterungspotenziale in Braunschweig gesichert.

4.2.4. Taxenstände in Braunschweig - Sachstand (mündl. Mitteilung)

Bürgermeisterin Ihbe hatte im Vorfeld darum gebeten, kurz über den Sachstand der Verhandlungen zwischen dem FB 66 – Tiefbau und Verkehr und den Taxenunternehmen zu informieren, insbesondere bezüglich des Umbaus des Friedrich-Wilhelm-Platzes. Wirtschaftsdezernent Leppa berichtet dazu mündlich. Er verweist auf die Mitteilung an den Planungs- und Umweltausschuss (DS 11093/15) vom 13. Mai 2015, aus der die Planungen ersichtlich sind. Ergänzend hat FB 66 mitgeteilt, dass das Taxengewerbe weiterhin nicht vollständig zufrieden ist, aber der stadtplanerische Ansatz überwiegt. Insgesamt hat sich die Kommunikation mit dem Taxengewerbe aber deutlich verbessert und es finden regelmäßig Abstimmungen statt.

Bürgermeisterin Ihbe spricht die Taxensituation im Umfeld der Volkswagenhalle an. Sie bittet darum, dass zu einer der nächsten Sitzungen ein Vertreter von FB 66 eingeladen wird, der zur Situation Auskunft geben kann.

Die mündlichen Mitteilungen wurden zur Kenntnis genommen.

5. Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Haushaltsmitteln des Jahres 2015 der Stadt Braunschweig 15-00016 **hier: Förderung der Protohaus gGmbH i.G. in Braunschweig**

Anwesend ist Herr Töppe als Initiator der Protohaus gGmbH in Gründung. Herr Töppe präsentiert mit einer Powerpointpräsentation ausführlich die Planungen, in Braunschweig ein sog. „FabLab“ mit dem Namen Protohaus im Rebenpark entstehen zu lassen. Für die Kultur- und Kreativwirtschaft soll mit diesem FabLab eine Schnittstelle zwischen Kreativität, Design, Kunst und Technologie geschaffen werden.

Ratsherr Schicke-Uffmann verweist auf den „Hackerspace Stratum 0“, der in einem Gewerbehof an der Hamburger Straße angesiedelt ist. Er gibt zu Bedenken, dass dadurch eine gewissen Konkurrenz entstehen könnte.

Wirtschaftsdezernent Leppa geht auf die Argumentation ein und teilt mit, dass seiner Ansicht nach die Errichtung eines solchen Fabrikationslabors – insbesondere für Gründer und Kultur- und Kreativschaffende – eine kluge Möglichkeit ist, die Kultur- und Kreativwirtschaft zu stärken. In diesem Zusammenhang schätzt er das neue Angebot im Rebenpark als sinnvolle Ergänzung ein.

Herr Töppe beantwortet ausführlich weitere Fragen des Ausschusses. Er führt aus, dass die Räumlichkeiten 500 m² umfassen und zwei Geschäftsführer angestellt werden. Außerdem wird ein Pool von ehrenamtlichen Mitarbeitern aufgebaut. Die Finanzierung soll aus den beantragten Fördermitteln und auch aus Spenden erfolgen. Darüber hinaus werden Werkzeuge als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Aktuell werden intensive Kooperationsgespräche mit der TU Braunschweig und der HBK Braunschweig aber auch mit verschiedenen Firmen geführt.

Das Projekt wird im Ausschuss positiv bewertet.

Beschluss:

Der Protohaus gGmbH i.G. wird ein Zuschuss i. H. v. bis zu 29.500 € als Fehlbedarfsfinanzierung für die erstmalige Ausstattung des geplanten „Protohaus“ mit Maschinen und Anlagen gewährt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

6. Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Haushaltsmitteln des Jahres 2015 der Stadt Braunschweig
hier: Förderung des Vereins der KreativRegion in Braunschweig

15-00037

Anwesend sind Frau Pajonk (Präsidentin der KreativRegion) sowie Herrn Karnagel (Juniorpräsident der KreativRegion). Frau Pajonk erläutert anhand einer Powerpointpräsentation die geplanten Maßnahmen der KreativRegion. Insbesondere geht Sie auf die Netzwerkveranstaltungen Marktplatz und 11hoch11 ein, die schon in der Vergangenheit positiv durchgeführt wurden und auch für das Jahr 2015 geplant sind. Sie beantwortet Fragen aus dem Wirtschaftsausschuss und bestätigt, dass mit den Fördergeldern auch anteilig Personalkosten getragen werden. Diese sind aber erforderlich, um die einzelnen Projekte umzusetzen. Gleichzeitig verweist sie auf die Kosten für die Netzwerkveranstaltungen.

Insgesamt werden die Maßnahmen zur Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft durch den Verein KreativRegion sehr positiv aufgenommen.

Beschluss:

Die KreativRegion erhält gemäß des Begründungstextes der Vorlage für die Durchführung der genannten Maßnahmen der Kultur- und Kreativwirtschaft einen städtischen Zuschuss in Höhe von bis zu 66.000 €.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen

15-00153

Wirtschaftsdezernent Leppa verweist auf die Mitteilung an den Wirtschaftsausschuss vom 7. April 2015, in der die Zielsetzungen des Regionalen Fachkräftebündnisses dargestellt wurden und die dieser Vorlage beigefügt ist.

Als nächster Schritt ist der Abschluss einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung vorgesehen, damit die Stadt Braunschweig Mitglied im „Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen“ werden kann. Dazu ist ein Beschlussvorschlag des Wirtschaftsausschuss für die Verwaltungsausschusssitzung am 14. Juli 2015 erforderlich.

Auf Wunsch des Wirtschaftsausschusses wird die Kooperationsvereinbarung kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Die Stadt Braunschweig wird Kooperationspartner im „Fachkräftebündnis SüdOstNiedersachsen“ und unterstützt damit den Antrag auf Bewerbung als Regionales Fachkräftebündnis beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

8. Anträge

8.1. Taxengewerbe und Mindestlohn -Umfrage

15-00017

Ratsherr Schicke-Uffmann begründet den Antrag. Er verweist darauf, dass die Erhöhung der Taxentariife seinerzeit u. a. damit begründet war, dass die Taxiunternehmen in die Lage versetzt werden sollten, ihrem Fahrpersonal den gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen.

Wirtschaftsdezernent Leppa kann das grundsätzliche Interesse nachvollziehen. Eine Studie zur Überprüfung der Regelung ist ohnehin für die zweite Jahreshälfte vereinbart. Er verweist auf die Mitteilung der Verwaltung zur heutigen Sitzung, die in diesem Zusammenhang ergangen ist. Demnach besteht für eine solche Umfrage auch keine gesetzliche Ermächtigung. Herr Paschen, Fachbereichsleiter des FB 32, ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass

die Zollverwaltung für die Einhaltung des Mindestlohnes zuständig ist. Darüber hinaus ist bei einer anonymen Befragung die Datenbasis fragwürdig. Rechtliche gesicherte Handlungen können aus einer solchen Umfrage nicht abgeleitet werden.

Ratsherr Rosenbaum weist darauf hin, dass in Bremen eine Interessengruppe der Taxifahrer die Umfrage durchgeführt hat und nicht die Kommune. Gut wäre es daher, wenn auch in Braunschweig eine Interessengruppe initiativ tätig würde.

Ratsherr Dr. Kretschmann führt aus, dass die Stadt Braunschweig nicht die prüfende Körperschaft ist. Daher wird die CDU-Fraktion den Antrag ablehnen.

Bürgermeisterin Ihbe teilt mit, dass der SPD-Fraktion die Einhaltung des Mindestlohnes sehr wichtig ist. Eine anonyme Umfrage wird aber eher kritisch gesehen. Besonders wichtig ist das Gutachten, welches die Funktionsfähigkeit des Taxengewerbes und die aktuelle Tarifsituation betrachten soll. Das Ergebnis des Gutachtens sollte abgewartet werden. Daher wird die SPD-Fraktion den Antrag ebenfalls ablehnen.

Beschluss

In Anlehnung an die Diskussion im vergangenen Wirtschaftsausschuss zur Stellungnahme mit der Dokumentnummer 10989/15

https://ratsinfo.braunschweig.de/index.php?site=fulltext&action=openblob_treffer_to&ty-pe=pdf&id=3248&idx=0+&source=Stlgnahme

möge der Ausschuss beschließen:

"Die Stadt Braunschweig führt unter den Taxifahrern, die in der Stadt Braunschweig tätig sind, eine anonyme Umfrage nach dem Vorbild der IG-Bremer Taxifahrer

<http://www.ig-bremertaxifahrer.de/unsere-themen/mindestlohn-1/umfrage-zum-mindest-lohn/>

mit folgenden Fragen durch:

- Wie viele Jahre sind Sie im Taxengewerbe beschäftigt?
- Bekommen Sie den Mindestlohn in voller Höhe von 8,50 EUR bezahlt?
- Schreiben Sie für Ihren Chef weniger Stunden auf, als Sie tatsächlich arbeiten?
- Hat Sie Ihr Chef angewiesen, weniger Stunden aufzuschreiben, als Sie tatsächlich arbeiten?
- Hat sich durch die Anpassung der Taxentarife vom 27.11.2014 mit Wirkung ab 01.01.2015 Ihr monatliches Einkommen verbessert oder verschlechtert?"

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde abgelehnt.

dafür: 4 dagegen: 7 Enthaltung: 0

8.1.1. Taxengewerbe und Mindestlohn -Umfrage

15-00017-01

Mitteilung wurde behandelt im Zusammenhang mit dem Antrag (TOP 8.1).

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

8.2. Smart City Braunschweig

15-00013

Ratsherr Dr. Kretschmann begründet den Antrag. Braunschweig ist eine der dynamischsten Städte Deutschlands. Damit das so bleibt und sich weitere Dynamik entwickeln kann, müssen clevere, intelligente und elegante Lösungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Smart-City Konzeptes erarbeitet werden. Aus diesem Grund wurde der Antrag von der CDU-Antrag gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde geändert beschlossen.

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

9. Anfragen

9.1. Geplanter Stellenabbau bei der DHL Home Delivery GmbH in Braunschweig 15-00145

Wirtschaftsdezernent Leppa verliest die Stellungnahme, die dem Ausschuss anschließend schriftlich zur Verfügung gestellt wird. Es ergeben sich keine weiteren Nachfragen dazu.

9.1.1. Geplanter Stellenabbau bei der DHL Home Delivery GmbH in Braunschweig 15-00145-01

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

9.2. weitere Anfragen

9.2.1. Förderinitiative Mittelstand 4.0

Frau Bürgermeisterin Ihbe hat am 24. Juni 2015 folgende Anfrage hinsichtlich der neuen Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse gestellt.

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, Braunschweig für einen der Standorte für ein Kompetenzzentrum vorzusehen?

2. Wie schätzt die Verwaltung die Bedeutung für die Stadt ein, ein Kompetenzzentrum hier vorzusehen, um unserem Mittelstand und dem Handwerk wichtige Berater und Begleiter bei der Digitalisierung an die Seite zu stellen.

3. Wie schätzt die Verwaltung die Zusammenarbeit mit der Metropolregion, Allianz für die Region und anderen Partnern bei der Erstellung einer Projektskizze und Umsetzung ein?

Wirtschaftsdezernent Leppa führt aus, dass aufgrund der Kürze der Zeit eine intensive Beschäftigung mit der Thematik nicht möglich war. Jedoch wurden Gespräche mit der Allianz für die Region und dem Arbeitgeberverband Braunschweig geführt, die die Förderinitiative interessant finden. Hinsichtlich digitaler Produktions- und Arbeitsprozesse wird die Expertise am Ehesten bei der TU Braunschweig gesehen, bei der jedoch noch kein Ansprechpartner erreicht werden konnte. Wirtschaftsdezernent Leppa erläutert weiter, dass aus den genannten Gründen seitens der Verwaltung nicht beabsichtigt ist, selbst einen Förderantrag zu stellen, jedoch als Partner unterstützend zur Verfügung steht. Entsprechende Gespräch werden dazu geführt.

Frau Bürgermeisterin Ihbe bedankt sich für die Ausführungen und bittet darum, über den Fortgang weiter informiert zu werden. Wirtschaftsdezernent Leppa sagt das zu.

9.2.2. Best-Choice Kampagne - Sachstand (mündl. Anfrage)

Ratsfrau Schütze erkundigt sich, ob die BestChoice Kampagne der Braunschweig Stadtmarketing GmbH auch auf Messen gezeigt wird.

Wirtschaftsdezernent Leppa berichtet dazu, dass die Kampagne auf unterschiedlichen Messen gezeigt wird und nennt Beispiele. Auch geht er auf weiterer Promotionsaktivitäten ein. Es ist ist geplant, noch in diesem Jahr ausführlicher über die BestChoice Kampagne im Wirtschaftsausschuss zu berichten.

Ratsfrau Schütze bedankt sich für die Ausführungen.

gez.
Vorsitz
(BM Ihbe)

gez.
Schriftführung
(Trescher)